



Joseph Rodesch alias «Mister Science»: Der 32jährige Chemiker aus Biwigen hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen die Naturwissenschaften näher zu bringen.

«Ich mag es, auch mal etwas aufzuschrauben und sozusagen auf die Rückseite der Dinge zu kucken.»

Wo kann man das erfahren?

Auf der Schueberfouer! Zehn Plakate, von Andy Genen genial gezeichnet, erklären an zehn Ständen naturwissenschaftliche Gesetzmäßigkeiten, die dort zum Einsatz kommen. Man erfährt, wie weit man vom Riesenrad aus sehen kann, warum es uns nach einem Spiel immer schwindlig ist, wie man noch schneller rutschen kann oder wie weit unser Handy fliegt, wenn es uns im Kettenkarussell aus der Tasche fällt, und und und...

Jeder benutzt heute moderne Technik, aber keiner weiß, wie sie funktioniert. Warum?

Früher war es noch möglich, ein Universalgelehrter zu sein. Heute gibt es so viel Wissen, dass man vielleicht nicht mehr alles verstehen kann, Trotzdem mag ich es, nicht einfach alles hinzunehmen, sondern auch mal etwas aufzuschrauben und sozusagen auf die Rückseite zu kucken. Das Interesse an diesen Dingen stammt von meinem Großvater, der mir immer gesagt hat, dass man jedem Handwerker zuschauen soll, damit man später alles selbst machen kann...

Sie sind selbst ein Multitalent, Naturwissenschaftler mit Show-Begabung. Woher kommt das?

Als Jugendlicher war ich Animateur in Freizeitlegern und habe mit meiner Gitarre Stimmung gemacht, bin es also gewöhnt, mit jungem Publikum zu arbeiten. Später habe ich dann Chemie studiert, war als Lehrer und als Controller im Umweltbereich tätig. Nebenbei habe ich als Freelance in den letzten Jahren beim Science Festival kleine Shows mit Experimenten gezeigt, um das Publikum zu unterhalten. Das hat mir großen Spaß gemacht. Und irgendwann landete dann eine Stellenanzeige vom Fonds National de la Recherche auf meinem Schreibtisch, die eine Art Wissenschaftsvermittler gesucht haben. So habe ich dann mein Hobby zum Beruf gemacht.

Schueberfouer goes Science

Wie weit fliegt mein Handy, wenn es mir im Kettenkarussell aus der Tasche fällt? Antwort auf diese und andere Fragen gibt Joseph Rodesch alias «**Mister Science**» auf der Schueberfouer.

Interview: Beatrix Binder beatrix.binder@revue.lu

REVUE: Was macht der «Mister Science» zwischen Knuppautoen und Achterbahn?

JOSEPH RODESCH: Spaß haben, fasziniert sein - und diese Begeisterung an andere Menschen weitergeben. In der Schueberfouer steckt viel Wissenschaft. Das erkläre ich jetzt jeden Dienstag auf einer wissenschaftlichen Führung, Treffpunkt ist immer um 18 Uhr im Crazy Cinématographe.

Foto: Ute Metzger

Und wo kann man Wissenschaft auf der Schueberfouer entdecken?

Dafür gibt es viele Beispiele, aus allen Bereichen. Wie ist es beispielsweise möglich, dass aus einem Maiskorn Popcorn wird? Es besteht ja praktisch nur aus Stärke und Wasser in einer geschlossenen Schale. Durch Hitze wird die Stärke dann zu einer Art Gel, das Wasser wird zu Dampf und baut Druck auf, bis es zur Explosion kommt. Warum das Gel aber fest wird, soll hier noch nicht verraten werden.